

## Rückmeldungen aus den „Murmelgruppen“ und von einzelnen Teilnehmer\*innen beim Fachtag „Wille und Wirkung“ am 2.10. 2019<sup>1</sup>

### Was hat mich überzeugt?

- Die Haltung
- Vortrag zur Willenserkundung
- Begeisterung als Notwendigkeit zur Willenserkundung
- Willenserkundung ist Kerngeschäft der Sozialen Arbeit
- Selbstbestimmung, Eigenverantwortung
- Veränderungen gehen von jedem selbst aus
- Wertschätzende Haltung
- Die Fachpraktiker\*innen sind sich einig: Willenserkundung braucht Zeit

### Wo habe ich noch Fragen?

- Wer definiert die „Wirkung“? Wirkung ⇔ Wirksamkeit ⇒ Ist es dasselbe?
- = Grenze = institutioneller Auftrag?!
- = zwangsläufige Koppelung „Wille ⇒ Ziel ⇒ Wirkung“ ?!
- Unterschiede zwischen Wille, Ziele, Wege SRO wird im HzE-Bereich nicht belohnt ⇒ hier wird Defizitorientierung belohnt
- Warum kommt bei den Bezirken (Rückmeldung vom Fachamt) von dem besagten Geld so wenig an!
- Vorgesetzte müssen SRO-Methoden schützen und unterstützen
- Welchen Gestaltungsspielraum gibt es? Z.B. Projektentwicklung
- Wie unterscheiden wir „Wunsch“ und „Wille“?
- Fachkonzept SRO fachlich/inhaltlich 👍 ⇔ strukturell/finanziell 👎

### Womit bin ich gar nicht einverstanden?

- (Wo ist die ) Auseinandersetzung über das Fachkonzept?
- Wille der BASFI? Wille der Bezirke? Wille der Träger (Notwendigkeiten)? bedenken!
- Ziele müssen nicht SMART sein
- Willenserkundung wird bei HzE-Leistungen nicht bezahlt
- ASD darf nicht nur Kinderschutz/Kinderklaufbehörde sein ⇒ sondern Hilfeinstitution (Image-Kampagne)
- Wenn Freiwilligkeit ausgehebelt werden würde
- Wenn Familien durch SAJF-Projekte „geschoben“ werden
- Wenn der ASD seine Trägerlandschaft nicht gut genug kennt (Mitte)
- Damit, dass das System nicht den Rahmen für die Arbeit mit dem Willen bietet
- Mit dem Fehlen der OKJA auf dem Podium. SRO geht ohne OKJA gar nicht

---

<sup>1</sup> Abschrift der Poster aus den Arbeitsgruppen und der verbliebenen „Gedanken-Anker-Zettel“

## Was nehme ich mit?

- = Auseinandersetzung/Fortbildung/tools ⇒ wie schaffen wir es den „Willen“ tatsächlich herauszufinden, zu „hören“?
- Der Wille ist dort, wo die Energie ist
- Es braucht Mut, als FFK, Sozialarbeiter, Leitung, Behörde andere Wege zu gehen
- Derr ASD kann auch mal Dosenwerfen veranstalten
- Es gibt Luft nach oben ☺
- Dinge, Ideen, die es wert sind, weitergedacht zu werden
- Den Unmut, dass sich diese Versäulung (zwischen ASD/ HzE und OKJA) von Anfang an durch das SRO-Geschehen zieht (nach dem Start mit 2 getrennten Start-Workshops)

## ~~Was nehme ich mit?~~ Was fehlt mir?

- ⇒Theoretisch wissen wir das alle, **niemand** wird das fachlich in Frage stellen oder nicht unterschreiben...in der Praxis ist es leider vielfach nicht so – d.h. wir **brauchen** mehr ehrlichen Austausch ASD/BASFI/Bezirke ⇔Träger über die tatsächliche Umsetzung. Möglichkeit, ehrliches feed-back zu geben wenn nicht gelungen. Stichwort: Machtgefälle zwischen öffentlichen und freien Trägern. Vielfach reden wir **nicht** auf Augenhöhe.

Anders als (scheinbar) in Nordfriesland wird in HH oft „übergestülpt“ und die fachliche Expertise der Träger in der Planung nicht auf Augenhöhe berücksichtigt!

Die Träger sind in der Umsetzung/Haltung oft deutlich (!) weiter als der öffentliche Träger; dadurch entsteht manchmal Widerstand, der den Trägern aber als Blockade (was es nicht ist) ausgelegt wird und nicht als Gefühl, dass der Wille (auch strukturelles Erfordernis) der der Träger und die Fachlichkeit nicht genügend berücksichtigt werden bzw. überhaupt angehört wird. Stichwort: mangelnde Wertschätzung für die z.T. langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Sozialräumlichen Ansätzen.

- Unklarheit über strukturelle Umsetzung ⇒ Budgetierung? Reduktion der Trägerlandschaft? Wie fügt sich das in die bestehenden Stadtteilstrukturen? Wer entscheidet, wer die Player im Sozialraum sind bzw. bleiben (werden??). Durchfinanzierte Plätze vs. Aufnahmeverfahren??
- Schwerpunktträger – wer ist das? Was ist mit den anderen? Was ist mit Fällen/Fallkonstellationen, die nicht im Sozialraum gearbeitet werden können? Stichwort: spezielle Fachkompetenz
- Was ist mit Zuzug? Erhöhung der Fallzahlen durch neue Stadtgebiete?